

GEMEINDE

RUNDSCHAU

MARKTGEMEINDE
SCHLANDERSCOMUNE DI
SILANDROJULI 2016
NR. 5 - 28. JAHRGANG - NR. 265

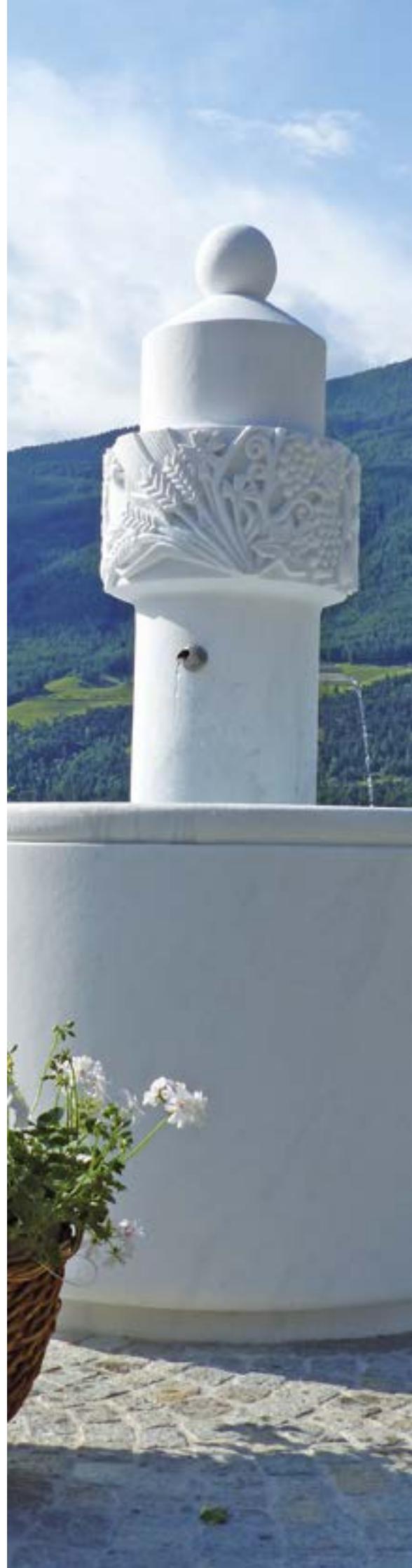
Dorfbrunnen in Kortsch gesegnet

Die Gemeindeverwaltung und die Fraktionsverwaltung Kortsch ließen auf Wunsch der Kortscher Bevölkerung für den Kirchplatz einen Brunnen aus Göflaner Marmor, entworfen vom Künstler Karl Grasser, errichten. Angefertigt wurde der schöne, funktionelle Brunnen von der Steinmetzmeisterin Manuela Kaserer.

Der neue Dorfbrunnen wurde im Anschluss an die St.-Johannes-Prozession, am 26. Juni 2016, durch Dekan Josef Mair feierlich gesegnet. Er nannte Karl Grasser einen Spezialisten für die Gestaltung von Dorfbrunnen und verwies darauf, dass

die Dorfbrunnen eine wichtige Funktion haben: Sie sind beliebte Orte der Begegnung und das Wasser ist ein wertvolles Gut. Brunnen sind ein Stück Dorfkultur; sie seien besonders auch in der Vergangenheit für die Versorgung von Mensch und Tier mit Trinkwasser unerlässlich gewesen. Karl Grasser hat mit dem neuen Brunnen seinem Heimatdorf ein besonderes Werk gewidmet: er ließ Äpfel und Birnen, Trauben, Ähren und Kastanien in den strahlend weißen Marmor einmeißeln als Symbol für das, was in Kortsch gedeiht.

Reinhard Schwalt, Vizebürgermeister



Aus dem Gemeindevorstand

Parkplatz „Villa Ausserer“ - Bahnhof: Der Auftrag für die Arbeiten auf dem Parkplatz „Villa Ausserer“ werden der Firma Marx AG zum Betrag von 119.731,31 Euro + 10 % MwSt. erteilt.

Sportplatz Kortsch: Die Firma EKLA GmbH aus Salurn wird die außerordentliche Instandhaltung des Spielfeldes (Tiefenlockerung Rasen) beim Sportplatz Kortsch zum Betrag von 3.560,00 Euro + MwSt. vornehmen.

Koordinator „Innovations- und Gründerzentrum“: Hannes Götsch erhält den Leitungsauftrag als Koordinator für das Innovations- und Gründerzentrum. Er wird als verwaltungsfremde Person für diese Angelegenheit für sieben Monate angestellt, mit der Einstufung in der 7. Funktionsebene und Anstellungsbeginn am 1.6.2016.

Hundenauslaufplatz: Der Gemeindevorstand genehmigt die Kostenaufstellung zur Errichtung eines Hundenauslaufplatzes auf der Freifläche in der Sport- und Freizeitzone „Am Gröbm“. Sie beläuft sich auf insgesamt 16.955,29 Euro (inkl. MwSt. und Eigenleistungen Gemeindevorstand).

Schlossgarten: Der Durchführungsplan für die Wohnbauzone B2 „Schlossgarten“ wurde im Ausschuss mit vier JA-Stimmen und einer Enthaltung (Referentin Dunja Tassello) genehmigt, aufbauend auf den Bebauungsvorschlag, welcher vom Gemeinderat bereits genehmigt wurde.



Hinter dem Zaun lässt es sich gut toben: der Hundenauslaufplatz am Gröbm

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau,
Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29
Tel. 0473 230 359 - info@hauger-fritz.it
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter:
Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg),
Gudrun Warger (gu), Lea Theiner (lt),
Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir),
Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr),
Manuel Gruber (mg), Simon Gamper (sg).
Eingetragen im Presseregister des
Landesgerichtes Bozen am 6.7.89,
Nr. 14/89. Erscheint achtmal im Jahr.

 Gestaltung & Druck:
Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Konzept: tagraum.it, Meran
N° ROC 101305848448 del 22/04/2004
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 01.09.2016
Redaktionssitzung: Montag, 05.09.2016

Freiwillige/-r Zivildienstler/-in gesucht

Hilf mit, wir brauchen Dich!

Bist Du zwischen 18 und 28 Jahre alt?
Hast Du Lust, ein Jahr interessante Erfahrungen
im Bürgerheim Schlanders zu sammeln?
Weißt Du, dass Du dabei verdienst
und dazu noch weitere Vorteile hast?



Melde Dich bis spätestens 22.08.2016 im
Bürgerheim St. Nikolaus von der Flüe - ÖBPB/APSP
Dr.-K.-Tinzl-Str. 19 - 39028 Schlanders
Tel. 0473 748600 - info@altersheim-schlanders.it - www.altersheim-schlanders.it



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Festplatz Matscher Au: Mit Willi Nogglner und Hanspeter Schönthaler werden Konzessionsverträge für die Besetzung von unverfügbarem Gemeindeeigentum im Bereich Festplatz Matscher Au beschlossen: Mit Nogglner für fünf Jahre und einer Gebühr von 1.000,00 Euro im Jahr und mit Schönthaler für ein Jahr und einer Gebühr von 125,00 Euro im Jahr.

Marmortransport: Für das Jahr 2016 übernimmt die Firma Marx AG für 155,00 Euro + MwSt. pro LKW-Transport (Hin- und Rückfahrt) den Transport des Marmors aus dem Göflaner Marmorbruch.

Fahrräder: Der Gemeindevorstand beschließt, dass 14 Fahrräder aus dem Fundamt dem Katholischen Verband der Werktätigen KVW - Bezirk Vinschgau kostenlos für soziale Zwecke (Weitergabe an Flüchtlinge) zugewiesen werden.

Fahrradständer: Die vom Designer Harry Thaler entworfenen Fahrradständer - 45 an der Zahl - werden von der Firma Kunstschmiede Schwazer aus Algund zum Preis von 5.850,00 Euro + 22 % MwSt. angekauft.

Dauerausstellung Menhire Vetzan in der Schlandersburg: Die Tischlerei Schwienbacher wird mit den Tischlerarbeiten für die Ausstellung der Menhire zum Betrag von 2.370,00 Euro + 22% MwSt. beauftragt.

Fischtreppe: Der Vereinbarungsentwurf mit der Gesellschaft Seledison AG zur Errichtung einer Fischtreppe in Laas wird vom Ausschuss genehmigt und vom Bürgermeister pro tempore unterzeichnet.



Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

die jüngsten Entscheidungen der Landesregierung in Sachen **Geburtenabteilung** und **Gesundheitsreform** sind dramatisch und lassen sich meiner Meinung nach politisch nicht nachvollziehen. Was das Krankenhaus Schlanders betrifft, so hat der Landeshauptmann sein Wort gehalten, und dies freut uns selbstverständlich. Es muss uns nun gelingen, eine positive Stimmung, Ruhe und Sicherheit für die Zukunft unseres Krankenhauses zu schaffen, um wieder ein sicherer, attraktiver Arbeitsplatz für junge motivierte Ärzte zu werden. Der Fachärztemangel und die damit zusammenhängenden Schwierigkeiten bei der Nachbesetzung von freien Stellen bergen leider noch große Gefahren in sich.

Die Landesregierung ist seit vielen Monaten bemüht, landesweit weitere 700 Plätze für die Aufnahme von **Asylantragstellern** ausfindig zu machen. Landesrätin Martha Stocker hat diesbezüglich alle Bezirksgemeinschaften und somit indirekt alle Gemeinden miteinbezogen. Dabei hat sie versucht, eine gerechte und homogene Verteilung auf alle Bezirke und sogar innerhalb der Bezirke zu erreichen. Auch Schlanders als Bezirkshauptort des Vinschgaus kann und wird sich hier seiner Verantwortung nicht entziehen. Die Aufnahme einer überschaubaren Zahl von Asylbewerbern stellt für unsere Gemeinde zwar eine Herausforderung dar, die wir aber sicherlich gemeinsam gut meistern werden. Ich ersuche daher alle Bürgerinnen und Bürger und besonders die vielen Vereine und Verbände bereits jetzt, sich für eine menschliche und gastfreundliche Aufnahme einzusetzen. Unsere Nachbargemeinde Mals hat bereits bewiesen, dass die Integration von einigen Dutzend Flüchtlingen durch die Mithilfe aller gut zu bewältigen ist.

Zum Thema Standortentwicklung Kasernenareal hat die Gemeindeverwaltung Hannes Götsch als **Koordinator für das Innovations- und Gründerzentrum Schlanders** befristet angestellt. Zu seinen Aufgaben gehören die Konzeptentwicklung für ein Innovations- und Gründerzentrum in Zusammenarbeit mit der IDM in Bozen, die Erstellung eines EFRE-Projektantrages, die Koordination der Interessensgruppen sowie die Etablierung eines Expertenpools. Die beauftragte Bietergemeinschaft hat die **erste Phase der Machbarkeitsstudie** abgeschlossen und den Bericht dem Gemeindevorstand vorgestellt. Erfreulicherweise haben der **Charakterisierungsplan** sowie die Laboruntersuchungen vom Geologen Gianluca Cotza ergeben, dass es nur sehr bescheidene und punktuelle Verunreinigungen im Untergrund des Kasernenareals gibt, sodass im Zuge der Abbrucharbeiten mit keinen bösen Überraschungen zu rechnen ist. Eine sehr gute Nachricht!

Ich wünsche allen noch eine erholsame Sommerzeit!

Dieter Pinggera, Bürgermeister

Lizenzen

Kommunikation über Einheitsschalter SUAP

Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass die öffentlichen Verwaltungen ab dem **11.08.2016** dazu verpflichtet sind, fast ausschließlich in elektronischer Form zu kommunizieren.

Die Kommunikation zwischen der Gemeinde und den Unternehmen wird demnach ab besagtem Datum für die nachfolgend aufgelisteten Bereiche ausschließlich über den **Einheitsschalter SUAP** erfolgen:

- Herstellung, Verarbeitung und öffentlicher Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten (sog. Direktvermarktung)
- Urlaub auf dem Bauernhof
- Friseure, Schönheitspfleger, Kosmetiker und Nageldesigner
- Handel
- neu: private Vermietung von Gästezimmern und möblierten Ferienwohnungen
- neu: gastgewerbliche Schank- und Speisebetriebe

Die Kommunikation zwischen der öffentlichen Verwaltung und den Unternehmen für die Bereiche und Verfahren, die nicht im Einheitsschalter SUAP verfügbar sind, muss ab dem 11. August 2016 hingegen über **zertifizierte E-Mail (schlanders@legalmail.it)** erfolgen.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass sich die Unternehmen für die Durchführung von Meldungen über den Einheitsschalter SUAP auch an ihre Interessensverbände (hds, Südtiroler Bauernbund, Ivh, VPS u. a.) oder an Wirtschaftsberater wenden können.

Lizenzamt der Marktgemeinde Schlanders



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS
COMUNE DI
SILANDRO

Sommeröffnungszeiten der Agentur der Einnahmen

Das Büro in Schlanders (Rathaus - Parterre) bleibt im August 2016 geschlossen.

Die Ämter der Agentur in Bozen und in Meran sind hingegen von Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr geöffnet.

Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund in der Erweiterungszone „Maneid“ in Kortsch

Die Marktgemeinde Schlanders plant die Zuweisung von gefördertem Wohnbau in der Erweiterungszone Maneid in Kortsch (Baulos Nr. 6).

Interessierte, die die Voraussetzungen für den geförderten Wohnbau besitzen, können bis zum 01.08.2016 - 12.00 Uhr - offiziell ein Gesuch für den Bau eines Wohnhauses im Amt für Raumordnung und Bauwesen der Gemeinde (Rathaus - 2. Stock) hinterlegen.

Für weitere Informationen und Einsicht in den Durchführungsplan der Erweiterungszone Maneid können Sie sich an Herrn Manfred Horrer, Amt für Raumordnung und Bauwesen, Tel. 0473 737 731, wenden.

Monika Wielander, Referentin

Familien-Aktionswoche ein voller Erfolg

Dank an die teilnehmenden Vereine

Auf Anregung der Familienagentur des Landes fand heuer im Mai erstmals landesweit eine Aktionswoche für die Familie statt. Sechs Vereine beteiligten sich daran vor Ort: VKE Schlanders, Theaterverein Schlanders, Bildungsausschuss Schlanders, Tierschutzverein Sektion Schlanders, Kath. Familienverband und Elki Schlanders. Sie organisierten interessante und gut besuchte Veranstaltungen wie Spielplatzfest, Jugend-

theater-Projekt, Interviews zum Thema Familienalltag und Familiengewohnheiten, Quiz zu Tierschutz- und Umweltthemen, Gottesdienst für Jubelpaare, Tag der offenen Tür. Ein herzliches Dankeschön an alle teilnehmenden Vereine für's Mitmachen und für ihre wertvollen Beiträge dazu, dass die erste Familien-Aktionswoche ein voller Erfolg wurde!

Monika Wielander, Familienreferentin

Richtigstellung

Im Bericht über die Gemeinderatssitzung im April in der GRS-Ausgabe 4/2016 wurde Georg Horrer irrtümlicherweise als Gemeindetechniker angeführt. Diese Aufgabe hat nach wie vor Manfred Horrer inne. Dieser

hatte im Zuge der Gemeinderatssitzung über das Bebauungskonzept Wohnanlage „Schlossgarten“ gesprochen.

Das Redaktionsteam



Gasthaus Sonneck

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag
www.gasthaus-sonneck.it

Südtiroler Tierfreundeverein

Kranken und verunfallten Tieren
ärztliche Hilfe leisten, sie gesund pflegen,
Kätzchen an Tierliebhaber vermitteln.

**Helfen Sie uns
mit Ihrer Spende!**

IBAN:
IT39 W081 1058 4500 0030 0252 492

FUCHS AG
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

**Auch Samstag
von 9 - 12 Uhr geöffnet**

Schlanders / Vetzan
Tel. 0473 / 741 741
info@fuchs.it - www.fuchs.it



Diensthabende Apotheken

Sa. 30.07. - So. 31.07.

Latsch/Laces, Tel. 0473 623310

Mals/Malles, Tel. 0473 83113

Sa. 06.08. - So. 07.08.

Kastelbell/Castelbello, Tel. 0473 727061

Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440

Sa. 13.08. - So. 14.08. - Mo. 15.08.

Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136

Prad/Prato, Tel. 0473 616144

Sa. 20.08. - So. 21.08.

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398

Partschins/Parcines

Rabland/Rablà, Tel. 0473 967737

Sa. 27.08. - So. 28.08.

Schlanders/Silandro, Tel. 0473 730106

Graun/Curon, Tel. 0473 632119

Schnals/Senales, Tel. 0473 676012

Sa. 03.09. - So. 04.09.

Latsch/Laces, Tel. 0473 623310

Mals/Malles, Tel. 0473 83113

Sa. 10.09. - So. 11.09.

Kastelbell/Castelbello, Tel. 0473 727061

Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440

Sa. 17.09. - So. 18.09.

Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136

Prad/Prato, Tel. 0473 616144

Tele- kommunikation über Glasfaser

Die Telmekom und die Rol (Raiffeisen Online) haben den Konzessionsvertrag als Betreiber des Glasfasernetzes im Gewerbegebiet Vetzan, in den Handwerkerzonen Schlanders und Kortsch, in der Wohnbauzone Maneid und in der unteren Schmiedgasse unterzeichnet und bieten Telekommunikationsdienste an. Auch die Brennercom hat Interesse bekundet.

Reinhard Schwalt, Vizebürgermeister



Netzwerkschrank im Pop

Absolvent/-in eines Wirtschaftstudiums

mit Lust zum Arbeiten
und zur persönlichen Weiterentwicklung
in einem jungen Team gesucht.
Dafür bieten wir gute Voraussetzungen.

Hesse Baldessarelli & Partner
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Meran - Goethestraße 7
Tel. 0473 44 33 33 - info@fiscalconsulent.com



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS
COMUNE DI
SILANDRO

Entfernung der Kleidercontainer der Caritas

Die Gemeindeverwaltung informiert, dass die Kleidercontainer der Caritas in der Kapuzinerstraße im Oktober 2016 entfernt werden. Diese Entscheidung musste getroffen werden, da es immer wieder nachts zu Vandalenakten gekommen ist.

Wer Kleidung spenden möchte, kann diese in der Kleiderkammer in der Dr.-Heinrich-Vögele-Straße abgeben. Die Kleiderkammer ist jeden Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Dunja Tassiello, Referentin

Sammlung von Tetra-Pak-Kartons

Ab 1. Juli 2016 bietet die Marktgemeinde Schlanders in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Vinschgau und „Comieco“ (Nationales Konsortium für die Verwertung und das Recycling von Verpackungen auf Cellulosebasis) die getrennte Sammlung von Tetra-Pak-Kartons im Werstoffhof an.

Diese müssen somit nicht mehr als Restmüll entsorgt werden. Die Kartons müssen vorher ausgespült und sollen zusammengedrückt werden.

Nachdem Tetra Pak aus hochwertigen Zellstofffasern besteht, ist es ideal für die Weiterverarbeitung zu Produkten auf Basis von Papier.

2014 wurden weltweit schon ca. 651.000 Tonnen an Tetra-Pak-Kartons weiterverarbeitet.

Reinhard Schwalt, Vizebürgermeister



www.facebook.com/
schlanders.marketing



www.schlanders.it/
marketing

Fahrt in die Partner- gemeinde Böhl-Iggelheim

Am 9. und 10. Juli feierte Iggelheim sein 1.025-jähriges Bestehen. Der Bürgermeister mit seiner Frau, der Referent Manuel Trojer, der Präsident und zwei Mitarbeiter des Tourismusvereins, die Schuhplattler Kortsch, Hanspeter Schönthaler mit seinen Spielideen und Karin Meister waren zu den Feierlichkeiten in den Rhein-Pfalz-Kreis gefahren. An einem Stand auf dem Bauern- und Handwerkermarkt wurden Südtiroler Köstlichkeiten zum Verkosten angeboten und Informationsmaterial verteilt. Zahlreiche Marktbesucher, welche unsere Gemeinde großteils schon kannten, freuten sich über den Besuch aus Südtirol und mitgebrachte Äpfel, Schüttelbrot, Vinschger Wein und Speck. Nach einem gemeinsamen Abendessen mit Vertretern der Partnergemeinde des Rhein-Pfalz-Kreises und den neuen Freunden aus Wahagnies in Nordfrankreich, der anderen Partnergemeinde Böhl-Iggelheims, spielten die Schuhplattler noch zum fröhlichen Singen und Tanzen auf. Abschließend fand ein großer Festumzug statt, an welchem die Schuhplattler Kortsch teilnahmen und mit ihren Tänzen begeisterten. Das Jubiläum Iggelheims war eine gute Gelegenheit, die Partnerschaft und

die persönlichen Kontakte aufzufrischen und zu erweitern. Der offizielle Festakt zum Jubiläum „1.025 Jahre Iggelheim“ findet Ende Oktober 2016 statt.



Foto: Franz Gabath

Jazzfestival Südtirol

Schlanders
war wieder mit dabei

Am 2. Juli 2016, fand am Hauptplatz von Schlanders, parallel zur Liveübertragung des EM-Spitzenspiels Deutschland - Italien, das Konzert der Jazzband „Sudoku Killer“ statt. Die vier jungen Musiker sorgten mit ihrem modern interpretierten Jazz auch abseits des Fußballfeldes für gute Stimmung.



Foto: MRuepp

2. Blaue Einkaufsnacht

Blau war wieder die vorherrschende Farbe, am 8. Juli 2016, in Schlanders. Bei der zweiten Blauen Einkaufsnacht mit über 20 teilnehmenden Geschäften, tollen Aktionen und Rabatt-Angeboten sowie den beeindruckenden Einlagen der Künstlertruppe „Spielvolk“ aus Nordtirol war für gute Unterhaltung bestens gesorgt. Die örtlichen Gastwirte sorgten für die Verpflegung und Stärkung der zahlreichen Gäste und das angenehme Sommerwetter machte diesen besonderen Einkaufsabend perfekt.



Veranstaltungen Schlanders Marketing

Vollmond-Wanderung

Do., 18.08., Fr., 16.09., 21 Uhr

Schlanderser Apfeltage

2. - 11. September 2016

Kutschenfahrt, Süße Apfel(ver)führung im Klostergarten, Fachvortrag mit der Südtiroler Ernährungstherapeutin Elisabeth Kehrer, Apfelquiz in den teilnehmenden Geschäften, Spezialitätenwochen in zahlreichen Gastronomiebetrieben. Eröffnung am Freitag, 2. September, um 18.00 Uhr am Hauptplatz.

Weitere Infos:

www.vinschgau.net/herbstauslese

Krimilesung: „Commissario Pavarotti spielt mit dem Tod“

15.09.2016, 19.30 Uhr

von Elisabeth Florin im Keller des Cafés Alte Post

Mit dem Kastanienbauern unterwegs am Sonnenberg

April bis September

jeden Mittwoch, 10 Uhr, Oktober 14 Uhr

Führung im Marmorwerk der Göflaner Marmor GmbH

Juli und August, jeden Freitag, 10 Uhr

Info und Anmeldungen: Informationsbüro Schlanders-Laas, Tel. 0473 73 01 55, www.schlanders-laas.it/events-schlanders

Maria-Namen-Rundbrief Juli - August 2016

Güß Gott!

Um diese Zeit - vor Maria Namen - erhalten die Haushalte einen Brief der Pfarrei. Alle sind eingeladen, das mit einem Gelöbnis (1799) verbundene Fest vor allem kirchlich zu begehen und das Versprechen von damals zu erneuern und durch glaubhafte Taten eines christlichen Lebens umzusetzen. Kommen Sie, bitte, und nehmen Sie am Maria-Namen-Fest am 11.9.2016 teil.

Der heurige Brief beschäftigt sich mit dem Pfarrgemeinderat und dessen Neuwahl, die auf Weisung des Bischofs hin am 23. Oktober 2016 stattfindet.

Am 3. Dezember des Jahres 1972 wurde der Pfarrgemeinderat zum ersten Mal gewählt. Das neue kirchliche Gremium war damals begehrt. Es gab eine Menge Kandidaten und ein klares Wollen, in diesem neuen Gremium mitarbeiten zu dürfen. Die nächste Wahl war 1975 und dann folgten im Rhythmus von fünf Jahren jeweils Wahlen. Nur die letzte Amtszeit verlängerte der Diözesanbischof um ein Jahr, weil verschiedene Mitglieder der Diözesansynode nicht zusätzlich mit Planungen und Sitzungen belastet werden sollten. Tausende von Pfarrgemeinderäten haben sich nun schon Jahrzehnte für ihre Pfarreien eingesetzt und die Pfarrer stark entlastet in den Fragen des kirchlichen Lebens. Sehr Vieles hat sich in diesen Jahrzehnten verändert. Die große einschneidende Veränderung in den Pfarreien, die sich schrittweise vollzog und noch nicht in der ganzen Tragweite wahrgenommen wird, geschah im jetzt schon spürbar gewordenen Rückgang der Priester. Die meisten Gläubigen haben in unserer Diözese mitbekommen, dass der Zusammenschluss mehrerer Pfarreien zu Seelsorgeeinheiten aus Notwendigkeit geschehen musste, auch weil der Staat die Pfarreien als juri-

dische Personen anerkennt und im Normalfall durch einen Priester vertreten wird und noch mehr verlangt die Seelsorge nach überschaubaren Einheiten, damit die Gläubigen wissen, an wen sie sich in ihren Anliegen wenden können.

Zur Entlastung der Pfarrgemeinderäte wurde die Verwaltungsarbeit vom PGR weggenommen und, dem Kirchenrecht entsprechend (Kanon 537), ein selbstständiges Gremium geschaffen, das Vermögensverwaltungsrat heißt. Dort sind einige Pfarrgemeinderäte und vom Pfarrer ernannte Fachleute vertreten. Auf diese Weise bleibt dem Pfarrgemeinderat mehr Zeit für die Arbeit in der Seelsorge. Manche bedauern diese von der Kurie getroffene Entscheidung, weil die Verwaltung auf sichtbare Ergebnisse hinweisen kann. Die Seelsorge, für die sich der Pfarrgemeinderat einsetzt, hat ein schwierigeres Arbeitsfeld zu bewältigen.

Inzwischen kommt eine „Laientheologie“ zum Tragen, die Bedeutsames zu sagen weiß. Jeder getaufte Christ hat eine Berufung und sogar eine Pflicht zur Mitarbeit. Die Seelsorge verlangt geradezu eine Lastenverteilung. Die Taufe bringt die Eingliederung der Menschen in die Kirche und Pfarrgemeinde mit sich. Wörtlich schreibt der Bischof: „Alle stattet Gott mit den nötigen Charismen aus, um ihre Berufung zu leben. Die Echtheit einer Berufung zeigt sich an ihrem dienenden, gebenden, gütigen und aufbauenden Charakter. ...Das größte Kapital der Kirche sind die Getauften und ihre Charismen. Kirche ist lebendig, wenn jede und jeder die eigene Berufung lebt, wenn jede und jeder mit den persönlichen Fähigkeiten und Talenten die Pfarrgemeinde mitgestaltet. Ich bin zuversichtlich, dass sich auch zukünftig Menschen finden, die ihren Beitrag für das

Allgemeinwohl geben. Trotz aller Sorgen, wie es mit unserer Kirche weitergeht, dürfen wir positiv in die Zukunft blicken, weil wir darauf vertrauen dürfen, dass Gott auch den Menschen unserer Zeit Berufungen und Charismen schenkt.“

Aus der Wahlordnung lege ich einzelne Verfügungen der Diözese Bozen-Brixen vor. Alle, die am 23. Oktober das 16. Lebensjahr vollendet haben, sind wahlberechtigt und wählbar. Der Wahlausschuss prüft die Korrektheit der Kandidatenliste, die rechtzeitig bekannt gegeben werden muss. Die kirchlich orientierten Verbände und Gruppen werden für eine Kandidatur angesprochen. Man nennt sie Delegierte. Schlanders kann acht Delegierte namhaft machen und für Kortsch trifft es sechs. Jeder Verein und jede kirchennahe Gruppe können je eine Person vorschlagen, die bereits in ihren Vereinigungen und Gruppen aktiv sind. Dies gilt auch als Unterstützung für jene, welche Kandidaten/-innen suchen.

Der Wahlausschuss trifft alle Vorbereitungen für den reibungslosen Ablauf der Wahl, zählt die Stimmen und übermittelt auf dem schnellsten Weg das Resultat ans Seelsorgeamt der Diözese BZ-BR. Die Kurie möchte genaue Prozentangaben nach allen Richtungen. Weiters verfasst er nach der Stimmenausschüttung das Wahlprotokoll.

Nach bisherigen Erfahrungen bereitet die Kandidatensuche eine Menge von Schwierigkeiten. Wenn man kaum Zusagen erhält, entmutigt dies alle bei ihrer Suchaufgabe. Das beste Verhalten besteht darin, dass man sich selbst für eine Kandidatur anbietet. Das braucht Mut, Entscheidungsfreude und die feste Überzeugung, dass die Pfarreien eine kräftige Hilfe brauchen. Die vom Bischof errichteten Pfarreien sind für die Gläubigen da, die nach

dem 2. Vatikanischen Konzil große Verantwortung tragen, unabhängig davon, ob ein Priester zur Verfügung steht oder nicht. Wesentliche Fragen müssen die Pfarrgemeindeglieder sich stellen: Welche Aufgaben kann ich erfüllen? Was kann ich für meine Pfarrei tun? Will ich dem Pfarrer konkret zur Seite stehen? Wer solche Überlegungen anstellt und sich ehrlich prüft, wird sich einer Gewissensentscheidung stellen müssen. Der Mensch muss in jedem Tätigkeitsbereich Dinge tun, die er nicht gerne mag. So muss auch jede Pfarrei Anliegen aufgreifen und lösen. Das erfordert vom Pfarrgemeinderat in Zukunft viel Mut.

Wir gehen in unserer Darlegung weiter. Nach erfolgter Wahl trifft sich der neu gewählte Pfarrgemeinderat zur konstituierenden Sitzung, welche jeweils der Pfarrer leitet. Folgende Aufgaben sind dabei zu lösen: Wahl des Vorsitzes mit Stellvertretung, Schriftführung, Kooptierungen bei Bedarf, Bestellung des

Pfarrausschusses, Bestimmung der Mitglieder für den Vermögensverwaltungsrat, andere Festlegungen, wenn nötig.

Je nach Zusammensetzung des Rates braucht es eine Klausurtagung, wenn viele neu sind. Aus dieser knappen Darstellung kann jeder entnehmen, dass es einige Sitzungen im Laufe des Jahres braucht. Je präziser und straffer der Rat geführt wird, umso kürzer und ertragreicher werden die Sitzungen. Und dennoch muss es Redefreiheit geben, wenn Menschen Anliegen haben, die nach einer Lösung rufen. Das erfordert viel Geduld und Ausdauer.

Die Charaktere der Menschen sind verschieden. Das Aufeinanderhören und die knappen Stellungnahmen sind überall gefragt und doch selten durchzuhalten.

Nach alter Tradition sollten die Priester um diese Zeit Hausbesuche zur Durchführung der Marien-Namen-Sammlung machen. Dies ist wegen des Personalstandes nicht mehr möglich.

Die Spenden, welche die Gläubigen für die Pfarrei zur Abdeckung der verschiedenen Auslagen geben möchten, nimmt die Pfarrverwaltung dankbar entgegen und sagt allen Vergelt's Gott.

Die Spenden können abgegeben werden:

- a) Im Pfarramt
 - b) Bei der Sparkasse Konto IT32 B060 4558 9200 0000 0565 600
 - c) Bei der Raika Konto IT54 F082 4458 9200 0030 0002 313
 - d) Bei der Volksbank Konto IT98 P058 5658 9200 4757 0012 802
- Wir sagen allen Vergelt's Gott und grüßen freundlich

Hubert Piccolruaz, Pfarrgemeinderatspräsident - Dr. Josef Mair, Dekan

Ministrantenausflug

der Pfarrei Maria Himmelfahrt am 4. Juni 2016

Nach dem fleißigen Ministrieren während des Kirchenjahres unternahmen die Ministranten mit ihrer Leiterin Michaela (Michi) Kaserer den mittlerweile zur Tradition gewordenen Ministrantenausflug in

den Erlebnispark Gardaland. Es war für alle ein riesen Spaß und ein tolles Erlebnis. Beim Achterbahnfahren, im 4D-Kino, im Geisterhaus und bei den Wasseraktionen hatten die Minis den ganzen Tag Zeit, sich aus-

zutoben. Michi erklärt: „Aktionen außerhalb der kirchlichen Aufgaben, fördern die Gemeinschaft, stärken den Zusammenhalt und bringen natürlich neue Motivation, den Dienst am Altar weiterhin auszuüben. Leider ist es in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich oder ‚nicht mehr Mode‘, dass Mädchen und Buben nach der Erstkommunion für die Pflichtschuljahre den Dienst am Altar ausüben.“

Bei dieser Gelegenheit möchte sich Michi bei all ihren Mädchen und Buben (groase und kluane) ganz fest bedanken, dass sie den Dienst am Altar ausüben. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott.



„Du worsch ollm volle nett zu ins und mir hobm Hetz mit dir kop! Du worsch ollm hilfsbereit und es wor a flotte Zeit mit dir!“

Dominik



Danke Mella...

Viel Freude, Lebensenergie, und vor allem eine Riesenportion Humor zogen im Juni in unser Jugendzentrum ein!

Melanie Holzer, lieber genannt „Mella“, hat sich vor einigen Wochen bereit erklärt, uns als haupt-

berufliche Jugendarbeiterin unter die Arme zu greifen. Sie hat bereits vorher einige Stunden als Ehrenamtliche im Jugendzentrum fleißig mitgeholfen und uns unterstützt. Liebe Mella, die Zeit verging wie im Flug. Gemeinsam haben wir viel gelacht und erlebt. Dank deines Einsatzes ist es uns gelungen, das ein oder andere etwas umzugestalten und zu organisieren. Du warst stets

mit sehr viel Freude, Leidenschaft, und vor allem mit viel Herz dabei. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um dir „DANKE“ zu sagen. Wir wünschen dir für deinen weiteren Weg alles Gute und hoffen, dass du weiterhin bei uns vorbeischauen wirst.

... wir vom JuZe

„Danke Mella fir di schiane Zeit in JuZe, du hosch des supper gmeistert!“

Valle

„GemeinsamZusammen“

JuZe trifft Lebenshilfe

„Inklusion als Chance“ - ein Schwerpunktthema der offenen Jugendarbeit in Südtirol!

Das Jugendzentrum „Freiraum“ Schlanders orientiert sich an den Grundlagen der offenen Jugendarbeit in Südtirol. Der „Freiraum“ ermöglicht den Jugendlichen unter anderem Toleranz und Solidarität zu üben und sich mit der Diversität in der Gesellschaft auseinanderzusetzen. Dazu gehört auch, zu wissen und selbst zu erfahren, dass es unterschiedliche und vielfältige Menschen gibt, mit verschiedenen Wünschen und Bedürfnissen.

Im pädagogischen Auftrag des Jugendzentrums wurde das Projekt „GemeinsamZusammen“ ins Leben gerufen. Es soll eine Möglichkeit schaffen, dass Menschen mit und ohne Behinderung ungezwungen und frei in Kontakt treten können und gemeinsam Erfahrungen sam-

eln. Das Projekt gibt es bereits seit zwei Jahren. Vor einigen Wochen kamen die Sozialbetreuerin der Lebenshilfe Schlanders, Simone Wiedenhofer, und die päd. Leiterin des Jugendzentrums, Kathrin Fleischmann, ins Gespräch. Im gemeinsamen Austausch wurde rasch klar, dass bei beiden Vereinen der Wunsch besteht, die eigenen Türen etwas zu öffnen und dem Thema Inklusion Raum und Platz zu geben. So wurde beschlossen, das Projekt „GemeinsamZusammen“ mit den Wohngemeinschaften der Lebenshilfe Schlanders weiterzuführen. Gemeinsame Treffen sollen stattfinden, verschiedene Aktivitäten können geplant werden, Kontakte können geknüpft werden und vor allem können wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Dabei ist es wichtig, dass die Beteiligten mitentscheiden und mitgestalten!

Das erste Treffen fand am 2.7.2016 im Jugendzentrum „Freiraum“ statt. Gemeinsam verbrachte man einen lockeren und gemütlichen Nachmittag mit Calcetto, Billard und Tisch-



tennis spielen. Dabei durften etwas Musik und eine kühle Erfrischung nicht fehlen. Es wurde viel gelacht und geblödel, ein Moment zum Wohlfühlen.

Wir freuen uns auf weitere Treffen und auf viele verschiedene gemeinsame Erfahrungen.

Sommerpause

02.08.16 - 01.09.2016

Im August bleibt das Jugendzentrum „Freiraum“ Schlanders geschlossen.

Wir wünschen allen einen schönen Sommer und wir freuen uns, euch im Herbst wiederzusehen.

Euer JuZeteam



Jugendliche und Familie

Verbundenheit und Abgrenzung sind kein Widerspruch

Das Familienressort des Landes startete heuer zum ersten Mal eine „Familien-Aktionswoche“. Das war für uns vom Bildungsausschuss Schlanders der Anlass, mit Hilfe der Sozialpädagogin Dr. Elisabeth Hickmann einen Fragenkatalog auszuarbeiten, um Jugendliche zu ihrem Bild von Familie zu befragen. So interviewten Mitglieder des Arbeitsausschusses 60 Jugendliche zu ihrer Einstellung zu Familie, zu ihren Bedürfnissen und dazu, welche Bedeutung Familie aus ihrer Sicht habe.

Es wurden ungefähr gleich viele Mädchen wie Buben gefragt, die großteils der Altersgruppe von 14 bis 18 angehörten. Einige wenige waren zwischen neun und 13 Jahre alt. Auf die erste Frage, welche Eigenschaften von Eltern besonders wichtig seien, antworteten die Jüngeren, dass die Verlässlichkeit besonders wichtig für sie sei, während die älteren Jugendlichen sich Eltern wünschen, die zuhören können.

Bei der zweiten und dritten Frage nach gemeinsamen Essens- und Familienzeiten ergab die Umfrage, dass alle Jugendlichen mindestens eine Mahlzeit mit einem Elternteil zusammen einnehmen. Für alle ist es wichtig, Zeit mit der Familie zu verbringen. Ebenso wurde die Frage nach dem Verhältnis zu den Eltern als ziemlich gut bezeichnet, wenn es auch gelegentlich Meinungsverschiedenheiten gebe.

Des Weiteren wurden die Jugendlichen danach befragt, ob sie ihre eigenen Kinder so erziehen würden, wie sie erzogen werden. Der Großteil äußerte sich eher vage.

Zur nächsten Frage nach dem Zusammenhang von Familie und Lebensglück gibt es die große Übereinstimmung, dass es vorzuziehen ist, in eine Familie eingebunden zu sein als alleine zu leben. Für die jüngere Altersgruppe steht es außer Frage, später selber einmal Kinder zu haben, während die ältere sich



Foto: Elisabeth Hickmann

unentschieden äußert. Für diese treten Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund.

Die vorletzte Frage, was sich Jugendliche wünschen würden, wenn sie einen Wunsch zu ihrer Familie frei hätten, beantworteten sie ganz unterschiedlich. Die Wünsche reichen von „mehr gemeinsame Zeit“ über „dass Eltern mehr Zeit haben“ und „keinen Stress haben“. „weniger Streit“ und „weniger Kontrolle“ zum Wunsch „dass die Eltern wieder gut zusammenleben“.

Abschließend wurden die einzelnen befragt, wie zufrieden sie derzeit mit ihrem Leben seien. Die Auswertung ergab eine mittlere bis hohe Zufriedenheit mit ihrer derzeitigen Lebenssituation.

Der Bildungsausschuss Schlanders dankt allen Jugendlichen, dass sie bereitwillig Auskunft gegeben haben.

Bildungsausschuss Schlanders

Jubelpaare feiern

Am Sonntag, dem 22. Mai 2016, trafen sich die Jubelpaare um 10 Uhr in der Pfarrkirche Schlanders zur Hl.

Messe, um ihr Ehejubiläum zu feiern. Danach traf man sich im Hof des Pfarrwidums zu einem kleinen

Umtrunk und einem gemütlichen Plausch. Wir danken allen Jubelpaaren für ihr Kommen und für das ausgesprochene Lob gegenüber den Veranstaltern. Ein gemeinsames Erinnerungsfoto liegt im Geschäft „Foto Wieser“ auf. Wer eines haben möchte, kann es sich dort selbst bestellen.

Der Katholische Familienverband dankt allen Sponsoren, der Raiffeisenkasse Schlanders, den Geschäften Frisörsalon des Walter Zöschgen und Stoffladen Barbara recht herzlich.

Der Katholische Familienverband Schlanders





Veranstaltungen der Bibliothek

Sommerabende im Hof der Schlandersburg

(bei Regen in der Bibliothek)

Beginn jeweils 20.30 Uhr

26.07. - Achtung a Walsche

Kabarett mit Monica Trettel

Cabaret - una „Walsche“ nostrana che si arrangia con il dialetto sudtirolese ed un leggero accento.

02.08. - Konzertabend mit Philomusia

Klassische Harmoniemusik, aufgelockert mit Texten von Manfred Mitterer.

Concerto con Philomusia. Musica classica con testi di Manfred Mitterer (in lingua tedesca).

09.08. - Konzert mit den „Cortinas - Orquesta atipica“

Hörenswerte Musik, Rhythmen, die den Füßen Leben einhauchen.

Concerto con i Cortinas: Una „situazione musicale“ attraverso brani originali e cover.

11.08. - Poesie con Giovanna Azzarone

con Musica di Mario Cadeddu alla chitarra.

Gedichtabend in italienischer Sprache.

16.08. - „Magische Klänge“ mit dem Kreativ Ensemble

Albinoni, Tartini, Scarlatti, Haydn, Mozart, Schubert...

„Magia dei suoni“ con il Kreativ Ensemble.

23.08. - „A sou a Kaas“

Eigenbauwein und Vinschger Almkäse, gewürzt mit Musik von „Tire Bouchon“ und Vinschger Alm- und Weingeschichten.

Degustazione di vini locali e formaggi dalle malghe della Val Venosta. In lingua tedesca.

25.08. - 15.00 Uhr

Schlossfestl der Senioren

Sterbebildchen

als Geschichtsquelle

Seit einiger Zeit werden in der Bibliothek Schlandersburg Sterbebildchen gesammelt und archiviert. Unser Mitarbeiter Benjamin Wellenzohn ist dabei, diese einzuscannen und in eine Datenbank einzutragen. Die Sammlung ist mittlerweile auf ca. 1.000 Bildchen aus der Zeit von 1870 bis zur Gegenwart angewachsen. Dabei handelt es sich vorwiegend um Personen aus der Gemeinde. Die Erinnerungsbildchen sind ein Spiegel ihrer Zeit. Vor allem die älteren enthalten vielfältige Informationen zur Geschichte der dargestellten Person und sind für all jene, die sich mit Familienforschung beschäftigen, interessante Dokumente. Sollte jemand über solche Erinnerungsbildchen verfügen, bitten wir, diese in der Bibliothek vorbeizubringen. Auf Wunsch werden diese nach dem Digitalisieren gerne wieder zurückerstattet.



Eines der ältesten mit Fotografie versehene Sterbebildchen des Ehepaares Tappeiner vom Loretzhof in Laas. Der berühmte Sohn des Paares, der spätere Meraner Kurarzt Dr. Franz Tappeiner, feiert heuer seinen 200. Geburtstag.

Traditionelles Baumfest

in Vetzan

Am 24. Mai, feierte die Grundschule Vetzan zusammen mit dem Kindergarten ihr traditionelles Baumfest. In Gruppen pflanzten die Kinder mit den Förstern ihre Bäumchen. Anschließend wanderten alle zum Scheibenschlagbichl oberhalb des Dorfes, wo Gedichte aufgesagt und Lieder über den Wald gesungen wurden. Der Herr Direktor Reinhard Zangerle übernahm die Segnung der Bäumchen. Danach grillten einige fleißige Väter für die Kinder, Lehrpersonen und die geladenen Gäste. Der Fraktionsvorsteher Hannes Ille sorgte heuer für eine Überraschung. Er verteilte jeweils einen

Gutschein für Kindergarten und Schule zum Ankauf für Spiel- und Lehrmaterial. Zusätzlich wurde unter den Kindern der Grundschule und des Kindergartens ein weiterer Gutschein verlost, welchen sie in einer Buchhandlung einlösen können. Die Schulgemeinschaft möchte sich bei allen, die für das gute Gelingen des Baumfestes beigetragen haben, herzlich bedanken.



Geschichte und Erinnerung

Lebensbilder italienischer Mitbürgerinnen und Mitbürger:
Leonardo Pellissetti, Italienischlehrer, Humanist, Journalist

Dr. Leonardo Pellissetti ist nach 42 Unterrichtsjahren in Pension. 35 Jahre lang war er Italienischlehrer am Realgymnasium in Schlanders. Vorher hat er fünf Jahre im Friaul und zwei Jahre an der Mittelschule in Mals unterrichtet.

Er ist in Rovigo geboren. Er war noch klein, als seine Familie nach Casarsa in die Provinz Pordenone übersiedelt ist. 1968 kam er in den Vinschgau. Seine Frau Sylvia ist Österreicherin. Er hat sie in Brixen während der Sommerkurse der Universität Padua kennen gelernt. Seine Frau hat sich inzwischen so in den Vinschgau verliebt, dass sie nicht mehr nach Wien zurückkehren möchte, während ihre drei Söhne nicht mehr in Südtirol leben und arbeiten. Zwei, Mario und Stefano, leben in Österreich, der Jüngste,

Manuel, wohnt in Deutschland. Pellissetti spricht von seiner schönen Zeit als Italienischlehrer. Den Unterricht hat er immer als Forschung betrieben. „Die Schule fördert nicht alle Fähigkeiten, besonders nicht die schöpferischen. Jeder Mensch hat Fähigkeiten, das Problem ist, sie zu entdecken“, so das Credo von Leonardo Pellissetti, dem Italienischlehrer vieler Schülergenerationen. Er hat für den Unterricht immer Autoren gewählt, die sprachlich für die Schülerinnen und Schüler der deutschen Schule geeignet sind. So hat er Dante unterrichtet und Boccaccio, Pirandello und Italo Svevo. Er nennt Italienisch die „Sprache für die Freizeit“. während Deutsch bodenständig und konkret ist.

Schlanders und Mals sind die zwei Dörfer im Vinschgau, wo es Kaser-

nen gab. Einen Militärangehörigen oder einen Carabinieri zu heiraten war auch ein finanzieller Vorteil, da der Monatslohn sicher war.

Pellissetti hat Deutsch und den Vinschger Dialekt besonders als Trainer von Jugendfußball-Mannschaften gelernt.

Seine große Liebe gehört dem Sport. Tausende junge Athleten und Fußballspieler hat er als Sportreporter begleitet, zuerst für den „Alto Adige“, dann für den „Vinschger“ und seit zehn Jahren für den „Vinschgerwind“. Zudem ist Pellissetti ein Kulturmensch. Mit der Gründung des Circolo Culturale Vinschgau hat er das kulturelle Leben der Italiener und des ganzen Vinschgaus bereichert.

Bildungsausschuss Schlanders

„Heute“ ist die wichtige Zeit

Wenn das Bürgerheim Schlanders zum traditionellen Sommerfest lädt, ist dies ein beliebter Höhepunkt für die Heimbewohner und deren Angehörige.

„Diese sollen sich so viel Zeit wie möglich für ihre Lieben nehmen“, sagte Präsidentin Monika Wellenzohn zu Beginn des Festes, denn „es gibt nur eine wichtige Zeit: heute, hier und jetzt“, wie schon Leo Tolstoi schrieb.

Musikalisch umrahmt von der Obervinschger Böhmischen und vom engagierten Heimpersonal und vielen Freiwilligen getragen, war das Sommerfest eine willkommene Abwechslung im Heimalltag und eine Gelegenheit, gemeinsam mit Familienangehörigen in der gewohnten Umgebung zu feiern. Am Sommerfest teilgenommen haben

auch das Geburtstagskind Hedwig Wiedemann (91 Jahre) und Erna Priora, die im September ihren 107. Geburtstag feiert und somit Südtirols älteste Seniorin ist. *ir*



Zwei Kortscher Nachbarn feierten gemeinsam, Johann Lechthaler und Rosa Niedermair



Präsidentin Monika Wellenzohn gratulierte Hedwig Wiedemann zum 91. Geburtstag

In der Natur, in Bewegung

Der Alpenverein hat viele Gesichter. In ihm sind Bergsteiger, Mountainbiker, Kletterer, Naturliebhaber u. v. m. vereint. Die Geschichte des AVS im Vinschgau reicht bis ins Jahr 1884 zurück. Damals wurde die Sektion Vinschgau gegründet. Nach der Neugründung 1947 verselbstständigten sich im Laufe der Jahre die Ortschaften im Obervinschgau, sodass 1997 die Sektion Vinschgau aufgelöst und die verbleibenden Ortsstellen Latsch, Schlanders, Laas und Prad ebenfalls eigenständig wurden.

Nicht so bekannt ist, dass die Sektion bis heute Anteile an der Martel-



Die vielen Gesichter des AVS

lerhütte besitzt - sie wurde von der Sektion Vinschgau errichtet - die von den Martellern bei anstehenden Arbeiten in Form von Tagschichten eingefordert werden.

Die Sektion Schlanders zählt heute 934 eingeschriebene Mitglieder und wird von Christian Gamper geführt, unterstützt von einer 14-köpfigen Sektionsleitung. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 45,00 Euro für Erwachsene, wobei ein Versicherungsschutz inbegriffen ist. Über 30 ehrenamtliche Tourenbegleiterinnen und -begleiter gestalten alljährlich ein vielfältiges Programm.

Informationen über den Verein und die aktuellen Veranstaltungen finden sich auf der Webseite oder an den Anschlagtafeln.

Wohl unvergessen bleibt die ab 1909 am Taschljöchl im Schlandrauntal errichtete Heilbronner Hütte. Sie wurde bis zum Brand 1932 als Schutzhütte geführt. Heute ist sie ein Notunterstand. Die Idee eines Wiederaufbaus spukt immer wieder in den Köpfen der „Heilbronner“ im DAV, zu denen der AVS Schlanders nach wie vor einen regen Kontakt pflegt.

Amateursportclub Schlanders/Raiffeisen

Der Sportclub Schlanders wurde im Jahre 1950 gegründet. Unter der damaligen Leitung des ersten Präsidenten Ernst Moser bestand er aus

den vier Sektionen Fußball, Tischtennis, Ski und Radsport. Finanzielle Sorgen veranlassten den Sportclub allerdings zur Einschränkung der

sportlichen Tätigkeit gegen Ende der 50er Jahre.

Im Jahre 1962 wurde der Sportclub von Luis Schuster, Luis Wielander, Robert Privora und Rudi Schuster neu gegründet. Der damalige Ausschuss bestand aus 15 Mitgliedern. Die Tätigkeit in den folgenden Jahren bewegte sich um die Sportarten Leichtathletik, Radfahren, Ski, Fußball, Schwimmen.

Aktuell besteht der Sportclub Schlanders aus acht Sektionen mit über 600 Mitgliedern: Fußball, Yoseikan Budo, Volleyball, Ski & Snowboard, Tischtennis, Leichtathletik, Fitness und Breitensport sowie Badminton.

In den Sektionen Fußball, Yoseikan Budo und Volleyball werden jeweils Meisterschaften bzw. Wettkämpfe ausgetragen, wobei sich die Sektion Volleyball, abgesehen von der Hobbymannschaft, auf weibliche Mitglieder beschränkt.



Was ist der Bildungsausschuss?

Der Bildungsausschuss ist eine Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Bildungs- und Kulturarbeit im Dorf. Der Bildungsausschuss Schlanders wurde vor genau 30 Jahren gegründet. Der Arbeitsausschuss besteht zur Hälfte aus Vertreter/-innen der Vereine. Zum ersten Arbeitsausschuss gehörten Tresl Tschennett von der Bibliothek, Rosl Moser vom PGR, Dr. Leo Pircher vom KVW, Ing. Anton Siller vom KFS. Herbert Habicher ist zugunsten seiner Frau Monika Wielander nach Beendigung ihres Studiums zurückgetreten. Vorsitzende wurde Christine Holzer nach einem



Bildungsausschuss Schlanders - v.l.: Gudrun Warger, Anna Zingerle, Lisetta Neri, Ingeborg Nollet, Christine Holzer, Priska Bachmann, Monika Plangger

intensiven Überzeugungsgespräch durch den Präsidenten des PGR. Sie ist immer noch Vorsitzende des Bildungsausschusses Schlanders. Der Arbeitsausschuss, der aus sieben Mitgliedern besteht, wurde immer wieder erneuert. Langjährige Mitarbeiterinnen sind Anna Zingerle und Priska Bachmann. Lange Jahre war der Autor und Theaterleiter Günther Vanzo Mitglied. Heuer ist er von Gudrun Warger als Vertreterin des KVW abgelöst worden. Vertreter der Italiener waren Renato Gallo und Silvano Neri; seit dessen Tod ist es Lisetta Neri. Vertreterin des Pfarrgemeinderates ist Dr. Monika Plangger und des Gospelchores Ingeborg Nollett.

Der Bildungsausschuss hat die Aufgabe, gemeinsam mit Vereinen des Dorfes:

- der Bildung auf die Spur zu kommen und sie zu ermöglichen
- ein Angebot zu schaffen, das den Bedürfnissen der Bevölkerung naheliegt
- die Veranstaltungen zu koordinieren; dazu dient der Veranstaltungskalender in der Gemeinderundschau
- sich Gedanken zu machen, welche Vergangenheit die Gemeinde hat und was in der Gegenwart und in der Zukunft für sie wichtig sein könnte

Nationaler Carabinieri-Verband ANC

Sektion Schlanders

Der Verband, welcher unparteiisch ist, wurde in Mailand am 1. März 1886 gegründet und fördert die Kameradschaft zwischen Carabinieri im aktiven Dienst und in Ruhestand sowie deren Familienangehörigen und den anderen Militärverbänden. Der Verband zählt auf Staatsebene mehr als 220.000 Mitglieder in 1.676 Sekti-

onen in- und 27 ausländischen Sektionen sowie 155 Zivilschutz-Einheiten. Die Sektion Schlanders besteht aus rund 200 Mitgliedern beider Sprachgruppen aus dem gesamten Vinschgau.

Präsident des Nationalen Verbandes Gen. C. A. Libero Lo Sardo, Regionalinspektor Col. Tullio Latina, Lan-

deskordinator und Präsident der Sektion Schlanders Car. Aus. Egon Raffei-ner, Vize-Ten. Tommaso Amico, Vorstand: M.C. Calogero Vincenzini, App. Di Michele Gilio, App. Alois Kofler, App. Giuseppe Raso, Corraziere Alois Schuster, Car. Alois Prantner, Car. Aus. Patrick Platzgummer, Rechnungsrevisoren: Car. Aus. Manfred Unterthiner und Car. Aus. Markus Gamper.

Nähere Informationen erhalten Sie im Sektionsbüro, jeweils am Freitag, von 17.00 bis 18.30 Uhr, in Schlanders, Hauptstraße 6, Tel. 348 5479290, anc.silandro@gmail.com oder auf www.anc-silandro.com.



v.l.: Präsident Car. Aus. Egon Raffei-ner, Regionalinspektor Col. Tullio Latina und Sekretär M. C. Calogero Vincenzini



Iscrizioni in aumento alla scuola trilingue

Al suono della campanella per il primo giorno di scuola, lunedì 5 settembre 2016, in prima elementare si presenteranno alla scuola primaria trilingue dell'Istituto Comprensivo di Silandro in lingua italiana ben nove bambini. Un record che non si registrava dall'anno scolastico 1981/82, dove gli iscritti erano 11, e dall'anno scolastico 1989/90, dove i bambini erano otto. Purtroppo negli anni successivi le iscrizioni sono andate via via diminuendo a causa della chiusura della caserma avvenuta nel 1995. Negli ultimi cinque anni scolastici, le iscrizioni registrate in prima elementare, sono state di una media comprendente dai quattro ai sei bambini. A far cambiare rotta ed aumentare il numero degli iscritti, senza dubbio è stata la consapevolezza di alcune famiglie, appartenenti al gruppo linguistico tedesco, della validità della scuola trilingue. Scuola che nella primaria già da diversi anni si avvale con ottimi risultati dell'insegnamento veicolare che consiste nello svolgere progressivamente alcune discipline come geografia, scienze, geometria in tedesco e musica in inglese. Con questa tipologia di scuola tutti i bambini, durante tutto il percorso scolastico che va dalla primaria alle medie, potranno acquisire delle buonissime competenze linguistiche per poter poi affrontare nei migliori dei modi la scuola superiore sia italiana che tedesca. Inoltre, sia alla primaria che alle medie sono sem-

pre stati attuati progetti didattici con le scuole in lingua tedesca e per questo la scuola dell'obbligo in lingua italiana non solo offre delle

ottime possibilità per un positivo apprendimento linguistico, ma favorisce anche l'interesse per la cultura dell'altro gruppo. dg



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS
COMUNE DI
SILANDRO

Assegnazione di terreni

per l'edilizia abitativa agevolata
nella zona di espansione "Maneid" a Corzes

Il comune di Silandro sta pianificando l'assegnazione di aree per l'edilizia abitativa agevolata nella zona di espansione Maneid a Corzes (lotto n° 6).

Gli interessati che siano in possesso dei requisiti necessari per l'edilizia agevolata, possono presentare una richiesta ufficiale per la costruzione di un'abitazione entro il 01/08/2016 - ore 12.00 presso l'ufficio Edilizia e Urbanistica del comune (municipio - 2° piano).

Per maggiori informazioni e per visionare il piano di attuazione della zona di espansione Maneid potete rivolgervi al sig. Manfred Horrer, ufficio Edilizia e Urbanistica, tel. 0473 737 731.

Monika Wielander, Assessore

Raccolta dei contenitori in Tetra Pak

A partire dal 1° luglio 2016 il Comune di Silandro in collaborazione con la "Comunità Comprensoriale Val Venosta" e "Comieco" offre presso il centro di riciclaggio il servizio di raccolta differenziata per i cartoni in Tetra Pak.

I cartoni devono essere puliti e compressi.

I cartoni Tetra Pak attraverso processi industriali possono essere riciclati e utilizzati per la produzione di nuovi prodotti cartacei.

Reinhard Schwalt, Vicesindaco





MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Licenze

Comunicazione tramite sportello unico SUAP

L'Amministrazione Comunale di Silandro avvisa, che le pubbliche amministrazioni sono tra altro obbligate a partire dall'**11/08/2016** a comunicare quasi esclusivamente in forma elettronica.

La comunicazione tra il Comune e le imprese dovrà pertanto avvenire a partire del predetta data esclusivamente tramite lo **sportello unico - SUAP** per tutti i settori elencati di seguito:

- produzione, lavorazione e vendita al pubblico di prodotti agricoli (cosiddetta vendita diretta)
- agriturismo
- acconciatore, estetista, cosmetista e onicotecnico
- commercio
- nuovo: affitto di camere ed appartamenti ammobiliati per le ferie
- nuovo: esercizi pubblici di somministrazione di pasti e bevande

La comunicazione tra la pubblica amministrazione e le imprese per settori e procedimenti che invece non sono disponibili nello sportello unico - SUAP deve avvenire a partire dall' 11.08.2016 trame posta elettronica certificata (silandro@legalmail.it).

Inoltre si comunica, che è possibile per le imprese rivolgersi alle loro associazioni di categoria (unione, Südtiroler Bauernbund, apa, VPS e altri) oppure ad un commercialista.

L'ufficio Licenze del Comune di Silandro



Care cittadine e cari cittadini di Silandro,

le più recenti decisioni della Giunta Provinciale in merito al reparto **ostetricia e alla riforma sanitaria** sono alquanto drammatiche e secondo il mio parere non possono essere politicamente comprese. Per quanto riguarda l'ospedale di Silandro, il Presidente Kompatscher ha mantenuto la sua parola, e naturalmente a noi questo fa molto piacere.

Ora dobbiamo impegnarsi a creare un clima positivo per il futuro del nostro ospedale, per assicurare nuovamente ai giovani e motivati medici un posto di lavoro sicuro e pieno di attrattive. Purtroppo, la carenza di medici specializzati e le relative difficoltà in merito alla copertura di posti vacanti, continuano ad essere un grave pericolo.

La Provincia si sta impegnando, da molti mesi a trovare ulteriori 700 posti per l'accoglienza dei **richiedenti asilo**. L'assessora Martha Stocker, a questo proposito ha coinvolto tutte le comunità comprensoriali, e indirettamente anche tutti i comuni, cercando di ottenere una distribuzione equa e omogenea in tutti i distretti ed anche all'interno degli stessi. Anche Silandro, come capoluogo della Val Venosta non può e non potrà sottrarsi da questa responsabilità. L'accoglienza di un numero limitato di richiedenti asilo rappresenta dunque per il nostro comune una sfida, che però tutti insieme sapremo sicuramente affrontare nel modo migliore.

Chiedo quindi, già da ora a tutti cittadini e cittadine di Silandro e in particolare alle molte associazioni e federazioni, di impegnarsi per un'accoglienza umana ed ospitale.

Il nostro vicino comune di Malles ha già dimostrato che l'integrazione di diverse dozzine di rifugiati, con l'aiuto di tutti, può essere gestito molto bene.

Sul tema concetto di sviluppo areale caserme, il Comune di Silandro ha assunto il signor Hannes Götsch a tempo determinato, come **coordinatore del centro di innovazione e di fondazione Silandro**. Le sue responsabilità includono il concetto di sviluppo per il centro di innovazione e di fondazione in collaborazione con il IDM di Bolzano, la creazione di un FESR-proposta progettuale, il coordinamento delle parti interessate e la creazione di un pool di esperti. Il raggruppamento temporaneo ha completato **la prima fase dello studio di fattibilità** e presentato la relazione alla Giunta comunale. Fortunatamente, **il piano di caratterizzazione** e le analisi di laboratorio del geologo Gianluca Cotza hanno dimostrato che nel sottosuolo dell'areale delle caserme ci sono contaminazioni molto modeste, cosicché nel corso dei lavori di demolizione, non si prevedono brutte sorprese. Un'ottima notizia!

Auguro a tutti voi un'estate rilassante!

Dieter Pinggera, sindaco

Il colore nelle parole

Recentemente è uscito il quarto libro di poesie di Giovanna Azzarone dal titolo "Il colore nelle parole". Una nuova raccolta, nella quale, oltre dieci poesie della scrittrice si possono leggere altri sonetti di autori molto bravi. La particolarità di questo preziosa antologia è l'abbinamento di alcuni dipinti d'autore con le poesie, un binomio perfetto che fonde in modo originale ed unico il colore con la parola. Naturalmente anche questo libro sta ottenendo un grande successo. Come sempre Giovanna Azzarone con la sua tipica spontaneità e sensibilità sa ancora una volta interpretare i sentimenti dei lettori che si identificano nelle sue parole riscoprendo emozioni, profumi e ricordi del passato. Le dieci poesie della scrittrice sono tutte molto belle e significative. Fra le più care e sentite dall'autrice stessa c'è "Vieste" paese natio del padre, del fratello e della sorella. Luogo che Giovanna Azzarone, essendo nata e vivendo a Silandro ha visto poche volte ma che le è rimasto vivo nel cuore, suscitando in lei diverse emozioni perchè in quella terra di Puglia sono nate le sue radici. La cornice delle sue poesie sono rappresentate da quadri di due autorevoli artisti: Vladimiro Vene con il dipinto "Isola di san Nicola-Tremiti" e l'opera di Michele Vene intitolata "Vieste". Due pittori pugliesi che hanno in comune con Giovanna Azzarone l'amore per quelli incantevoli ed affascinanti luoghi del Sud. Fra le poesie emergono anche "Parole" e "Scrivo perchè..." liriche, da cui traspare l'animo della poetessa, un animo sereno, a volte un pò malinconico ma sempre generoso e proiettato verso gli altri. Altri sonetti raccontano di fiori, colori, amicizia, amore per la natura. Grande è la soddisfazione, meritissima, di Giovanna Azzarone che vede apprezzati i suoi scritti specialmente il suo romanzo "Il sogno di

Lorenz" richiesto oltre che dalla biblioteca e librerie locali anche dalla biblioteca TLMF "Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum" di Innsbruck. Biblioteca che dal 1823 è centro di documentazione sulla cultura e storia inerenti la regione Europa "Trentino - Alto Adige - Tirolo che colleziona documentazioni e pubblicazioni importanti di questa regione. Nell'ambito delle manifestazioni di "Cultura Castello" promosso dalla biblioteca Schlandersburg, Giovanna Azzarone presenterà le



sue poesie con l'accompagnamento musicale del noto chitarrista Mario Cadeddu (vedasi calendario delle manifestazioni). dg



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS
COMUNE DI
SILANDRO

Eliminazione Container Caritas

L'amministrazione comunale informa che i contenitori di raccolta per i vestiti Caritas nel mese di ottobre verranno tolti dalla via Cappuccini. È stato necessario prendere questa decisione per via dei continui atti vandalici notturni che subiscono i contenitori stessi. Coloro che vorranno donare vestiti lo potranno fare portandoli presso il centro raccolta vestiti (Kleiderkammer) sito in via Dr.-Heinrich-Vögele. Il centro raccolta vestiti è aperto ogni martedì dalle ore 14.00 alle ore 17.00.

Dunja Tassiello, Assessore

Orari estivi dell'Agenzia delle Entrate

L'ufficio di Silandro (presso il municipio) rimarrà chiuso nel mese di agosto 2016. Gli Uffici Territoriali di Bolzano e di Merano invece sono aperti da lunedì a venerdì dalle ore 8.30 alle ore 13.00.

Vita e storia di italiani a Silandro

Leonardo Pellissetti, professore d'italiano, umanista e giornalista

Il dott. Leonardo Pellissetti è ormai in pensione e ha 42 anni d'insegnamento alle spalle di cui 35 solo a Silandro, al liceo, come insegnante d'italiano. Prima era per cinque anni nel Friuli e due anni a Malles alle medie.

È nato a Rovigo, poi la famiglia si è trasferita a Casarsa in provincia di Pordenone. È arrivato nel 1968 in Val Venosta. Ha una moglie austriaca che ha conosciuto a Bressanone dove frequentò i corsi estivi dell'università di Padova. Sua moglie è diventata venostana e non vorrebbe più tornare a Vienna. Invece i loro tre figli, tutti maschi, vivono e lavorano non più nel Sudtirolo ma Mario e Stefano sono in Austria e Manuel è in Germania. Tutti e tre hanno frequentato le medie e le superiori di lingua tedesca a Silandro.

Pellissetti parla della sua bella professione di insegnante d'italiano che



La famiglia Pellissetti, fotografata da Gianni Bodini: Manuel, Leonardo, Stefano, Sylvia, Mario

Giorni felici

Giorni felici
pieni di sole
pieni d'amore.

Ore che non passano mai
e poi fuggono come il vento.

Musica che avvolge
in un abbraccio
caldo e senza fine.

Parole cantate insieme
per sentirsi più forti.

Volersi bene, sempre, e soltanto
per la gioia di dare.

Giovanna Azzarone

ha visto sempre come ricerca. La scuola non misura tutte le qualità, non misura la creatività. Ognuno ha delle qualità, il problema è scoprirle. Il professore ha sempre scelto autori linguisticamente adatti agli alunni di scuole di lingua tedesca. Per esempio ha insegnato Dante, Boccaccio, Pirandello o Italo Svevo. Parla dell'italiano come di una "lingua per il tempo libero", mentre il tedesco è più concreto.

Poi parla degli italiani a Silandro: Secondo lui loro si identificano molto con gli abitanti di lingua tedesca. "Noi italiani siamo viziati dal grande passato. Quale altro popolo ha una Venezia, una Firenze, città che mai hanno preso una bomba."

Silandro e Malles sono i due paesi della Val Venosta che avevano le

caserme. Sposare un militare allora voleva dire anche avere un mensile sicuro. Molti militari dopo la chiusura delle caserme si sono fatti trasferire.

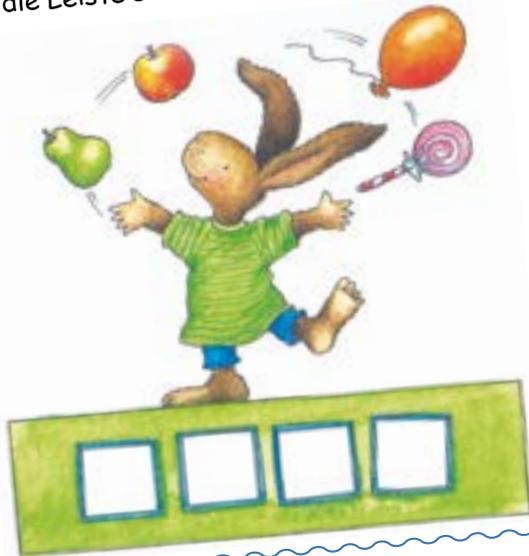
Pellissetti che ha imparato il tedesco e il dialetto facendo l'allenatore di calcio giovanile trova più interessante vivere in Val Venosta che non nel Friuli.

Il dottor Pellissetti ha fondato il Circolo Culturale Val Venosta di cui è il presidente ormai da 35 anni. Con il Circolo ha arricchito la vita culturale sia italiana che tedesca in Val Venosta. Inoltre è da decenni giornalista per il quotidiano Alto Adige e per lo sport del settimanale "Vinschgerwind", prima "Vinschger".

Bildungsausschuss di Silandro

Für unsere jüngsten Leser

Der Hase jongliert ein Wort. Weißt du welches?
Wenn du die Anfangsbuchstaben der Gegenstände
unten in die Leiste schreibst, dann kennst du es.



Wer träumt hier unterm Sternenhimmel?
Verbinde die Punkte von 1 bis 20, dann siehst du es.

